

Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2026
- hierbei handelt es sich nur um eine Ansicht des aktuellen Formulars, welche nicht zur Übermittlung der Meldung dient!

Startseite

Ihre Ident-
Nr.:
Telefon:
E-Mail:

Angaben zum Berichtspflichtigen

Identnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

Anschrift
Name

Straße und
Hausnummer
oder Postfach
Postleitzahl
Ort

Ansprechpartner/Ansprechpartnerin für Rückfragen

Nachname
Vorname
Telefon
E-Mail
Telefax

Vollständigkeit und Fehlanzeige

Vollständigkeit und Fehlanzeige

Nach Ablauf des Berichtsjahres ist eine Vollständigkeitsmeldung oder eine Fehlanzeige zu übermitteln. Sie ist nicht gleichzeitig mit einer Unfallmeldung möglich.

Vollständigkeit

Wenn sich im Zuständigkeitsbereich Ihrer Behörde im Jahr 2026 kein weiterer Unfall zu den bereits gemeldeten ereignete und Sie alle Unfallmeldungen abgegeben haben, markieren Sie bitte jeweils Vollständigkeit.

- Vollständigkeit für die Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Vollständigkeit für die Erhebung der Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

Fehlanzeige

Wenn sich im Zuständigkeitsbereich Ihrer Behörde kein meldepflichtiger Unfall im Jahr 2026 ereignete, markieren Sie bitte jeweils Fehlanzeige.

- Fehlanzeige für die Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Fehlanzeige für die Erhebung der Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

Abgrenzung des Unfalls

Wurden durch den Unfall mindestens 50 Liter wassergefährdender Stoffe freigesetzt?

- Ja
- Nein

Hat sich der Unfall in einem Wasserschutzgebiet ereignet?

- Ja
- Nein

Wurde durch den Unfall ein Oberflächengewässer, das Grundwasser, das Kanalnetz oder die Wasserversorgung verunreinigt?

- Ja
- Nein

Art des Unfalls

- Unfall beim Umgang
- Unfall bei der Beförderung

Unfall beim Umgang

Ort und Datum des Unfalls

Ort und Datum des Unfalls

Ort des Unfalls

Postleitzahl

Gemeinde

Datum des Unfalls

(hilfsweise Datum der Feststellung)

Jahr 2026

Monat

Tag

Betroffene Wasserschutzgebietszone

- Wasserschutzgebiet Zone I
- Wasserschutzgebiet Zone II
- Wasserschutzgebiet Zone III / III A
- Wasserschutzgebiet Zone III B
- Keine Wasserschutzgebietszone

Weitere betroffene Schutzgebiete

Mehrfachangaben sind möglich.

- Heilquellenschutzgebiet
- Überschwemmungsgebiet
- Risikogebiet (Hochwasser)
- Anderes schutzwürdiges Gebiet (z.B. Naturschutzgebiet)
- Kein weiteres betroffenes Schutzgebiet

Angaben zur Anlage

Angaben zur Anlage

Verwendungszweck

- Lageranlage im gewerblichen Bereich
- Lageranlage im nichtgewerblichen Bereich (z. B. private Haushalte, öffentliche Einrichtungen)
- Anlage zum Abfüllen
- Umschlaganlage
- HBV-Anlage
 - Innerbetriebliche Beförderung mit
- Rohrleitung/Verbindungsleitung
 - Innerbetriebliche Beförderung mit anderem
- Transportmittel

Maßgebende Bauart

- Oberirdisch
- Unterirdisch

Prüfpflicht (wiederkehrend prüfpflichtig)

- Wiederkehrende Prüfpflicht
- Keine wiederkehrende Prüfpflicht
- Keine Angabe möglich

Art der Anlage

- Heizölverbraucheranlage
- Tankstelle
- Biogasanlage
- JGS-Anlage
- Andere Anlagenart

Ursache des Unfalls

Ursache des Unfalls

Als Unfall zählt auch die Freisetzung von wassergefährdenden Stoffen bei einem Brand, wenn diese Stoffe bereits vor dem Brand vorhanden waren (z. B. gelagertes Düngemittel wird mit Löschwasser freigesetzt). Bitte wählen Sie die Hauptursache aus.

- Material
 - Korrosion metallischer Anlageteile
 - Alterung von Anlageteilen aus sonstigen Werkstoffen (z. B. Kunststoff, Beton)
 - Versagen von Schutzeinrichtungen
 - Andere Materialursache
- Verhalten (Bedienungsfehler, Montagefehler, mechanische Beschädigung/Kollision)
- Andere Unfallursache
- Ursache ungeklärt

WGK/Stoffart und Menge

Maßgebende Wassergefährdungsklasse, Stoffart und Menge des freigesetzten und wiedergewonnenen Stoffes

Bitte bei mehreren freigesetzten Stoffarten die hauptsächlich freigesetzte Stoffart und deren Wassergefährdungsklasse markieren. Bitte auf ganze Zahlen runden.

Maßgebende Wassergefährdungsklasse (WGK) oder allgemein wassergefährdend

- WGK 1 (schwach wassergefährdend)
- WGK 2 (deutlich wassergefährdend)
- WGK 3 (stark wassergefährdend)
- Allgemein wassergefährdend
- Einstufung unbekannt

Stoffart

- Mineralölprodukt
(z. B. Heizöl, Benzin, Kerosin, Altöl, Rohöl (ohne petrochemische Erzeugnisse))
- Jauche, Gülle, Silagesickersaft sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe
- Aufschwimmender flüssiger, nicht wassergefährdender Stoff (gemäß AwSV Anlage 1)
- Gärsubstrat oder Gärrest
- Anderer Stoff (alle oben nicht genannten Stoffe)

Stoffmenge

Angaben in ganzen Litern

Freigesetzte Menge

Wiedergewonnene Menge (einschließlich ordnungsgemäßer Entsorgung)

In der Umwelt verbliebene Menge (wird automatisch ermittelt)

Unfallfolgen

Unfallfolgen

Mehrfachangaben sind möglich.

- Verunreinigung
 - Versiegelte/befestigte Fläche
 - Boden (Eindringen in das Erdreich)
 - Kanalnetz und/oder Kläranlage
 - Oberflächengewässer
 - Mit Fischsterben
 - Grundwasser
 - Wasserversorgung
- Brand/Explosion
- Andere Unfallfolgen
- Ungeklärt

Schadensbeseitigung - Sofortmaßnahmen

Maßnahmen der Schadensbeseitigung

Getroffene Sofortmaßnahmen

Mehrfachangaben sind möglich.

Verhindern weiteren Auslaufens

- Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile
- Auslaufende Flüssigkeiten auffangen
- Umpumpen/Umladen in andere Behälter

Verhindern weiteren Ausbreitens

- Absaugen/Aufnehmen des freigesetzten Stoffes

- Aufbringen von Bindemitteln
- Einbringen von Sperren in Gewässern

Sicherung, Information, andere Sofortmaßnahmen

- Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren
- Löschen etwaiger Brände
- Analyse des verunreinigten Materials
- Spülen von Kanälen
- Warnung bzw. Information an den Betreiber einer Abwasseranlage bzw. an einen Gewässernutzer
- Andere Sofortmaßnahmen (z. B. Sicherung der Unfallstelle, Beweissicherung)

Schadensbeseitigung - Folgemaßnahmen

Maßnahmen der Schadensbeseitigung

Folgemaßnahmen

Mehrfachangaben sind möglich.

Zahlenangaben bitte mit einer Nachkommastelle angeben. Menge in m³

- Aufnehmen/Ausheben und Abschöpfen/Absaugen verunreinigten Materials, einschließlich Bindemittel
- Abfuhr des verunreinigten Materials zur Entsorgung (Deponierung/Verbrennung inkl. vorgelagerter Zwischenlagerung)
- Abfuhr des verunreinigten Materials zur landwirtschaftlichen Verwertung
- Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort (z. B. Ausspülen, Mischen, Belüften)
- Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren
- Anlegen von Schürfgruben
- Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes
- Andere Folgemaßnahmen
- Keine Folgemaßnahmen erforderlich
- Unbekannt/noch nicht absehbar

Abschlussseite

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.
(maximal 1000 Zeichen)